



# BLOME NEWS

Nummer 02|2010

## Tipps zur Wohnungssanierung

In dieser Ausgabe:

- **Barrierefreies Wohnen für Senioren** S.2
- **Schöner gegen Schimmel: die neue *BLOME A.C.U.-Decke*<sup>®</sup>** S.2
- **„Die Bäder sprechen alle Zielgruppen an“  
Interview mit Ingrid Wagner von der EWG Hagen** S.3
- **Das sagen unsere Kunden: Wilhelm Paar** S.4
- **Allein unter Männern: Fliesenlegerin  
Kathrin Weidhase** S.4
- **Sanierungsprobleme? - Wir schaffen Lösungen** S.4



**Sehr geehrte Damen und Herren,**

eine Wohnung zu vermieten ist heute schwieriger als früher. Die Ansprüche der Wohnungssuchenden wachsen – vor allem, was das Bad angeht. Mit einem Uralt-Bad mit Blümchenfliesen kann man angesichts wachsender Leerstände heute keinen Mieter mehr halten, geschweige denn gewinnen.

Die Zufriedenheit der Mieter wird daher für unsere Kunden immer wichtiger. Bei der Gestaltung der Bäder legen sie immer mehr Wert darauf, auf die Bedürfnisse ihrer Mieter einzugehen. Zum Beispiel mit einem barrierefreien Bad, dem Einbau der barrierefreien Dusche **BLOME EASYGO**<sup>®</sup> oder einer **BLOME DUBA**<sup>®</sup> – unserer patentierten Kombination aus Dusche und Wanne. Sie nimmt nicht mehr Platz weg als eine herkömmliche Wanne und hat einen niedrigen, fast barrierefreien Einstieg, der sie für Senioren besonders komfortabel macht.

Auch bei der Renovierung selbst tun wir alles, um sie für unsere Kunden und deren Mieter so angenehm wie möglich zu machen. Während sonst oft drei Wochen oder mehr veranschlagt werden, renovieren wir ein Bad in nur sieben Tagen, so dass die Mieter in ihrer Wohnung bleiben können. Damit alles reibungslos läuft, machen unsere Monteure regelmäßige Schulungen in Kundenfreundlichkeit mit. Sie sorgen dafür, dass möglichst wenig Lärm und Dreck gemacht wird und immer ein WC zur Verfügung steht. So müssen die Mieter während der Renovierung zwar Einschränkungen in Kauf nehmen, aber am Ende sagen die meisten: „Schade, dass wir das nicht schon eher gemacht haben!“

Herzliche Grüße aus Bad Wünnenberg,  
Ihr Josef Blome

# Barrierefreies Wohnen für Senioren

Blome renoviert 18 Bäder für die Meinerzhagener Baugesellschaft



Barrierefreies Wohnen in Meinerzhagen - die Meinerzhagener Baugesellschaft (mbg) macht's möglich. In ihrem Auftrag haben wir in insgesamt 18 Mietwohnungen an der Dränkerkampstraße 12 und 14 in der Zeit vom 11. Januar bis 30. März die Badezimmer saniert und modernisiert. Da in beiden Häusern ausschließlich Senioren leben, wurden deren Bedürfnisse in besonderem Maße berücksichtig-

tigt. Jedes Badezimmer besteht nun aus einem großzügigen barrierefreien Duschbereich, dem übrigens alle Mieter den Vorzug vor einer Badewanne gegeben haben, einem Waschbecken und einem WC. Auch sonst wurde in den Badezimmern für viel Bewegungsfreiheit gesorgt. Die Vorgabe von sieben Arbeitstagen pro Bad haben wir eingehalten und in manchen Fällen sogar unterschritten. mbg-Geschäftsführer Oliver Drenkard zeigte sich sehr zufrieden: „Bei einer Badsanierung gibt es immer mehrere Faktoren, die zu berücksichtigen sind: erstens die Kosten, zweitens die Zeit, drittens die Sauberkeit und viertens die Art der Ausführung. Insgesamt hat die Leistung bei Blome sehr gut gepasst.“

Auch Norbert Dittmann, der die technische Abteilung bei der mbg leitet, fand lobende Worte: „Die Zusammenarbeit mit dem Architekten und Bauleiter Peter Hingst empfand ich als sehr positiv. Herr Hingst war stets für Gespräche und Verbesserungsvorschläge offen, die er dann im Werk oder bei Blome in unserem Sinne umgesetzt hat.“

Während der gesamten Renovierung stand dem jeweiligen Mieter jederzeit ein Badezimmer in einer leerstehenden Wohnung zur Verfügung. Die Einrichtung barrierefreien Wohnraums für Senioren wird seitens des Landes Nordrhein-Westfalen mit finanziellen Mitteln gefördert. Weitere Infos dazu unter <http://www.barrierefrei.nrw.de>. ■

## Schöner gegen Schimmel: die neue **BLOME A.C.U.-Decke**®

Unsere **BLOME A.C.U.-Decke**® hat ein neues Gesicht bekommen: Das bewährte Patent gegen vagabundierende Feuchtigkeit gibt es nun in schicker, weißer Panel-Form. „Optisch deutlich schöner als die bisherige Lösung mit quadratischen Platten“, erklärt Vertriebsleiter Volker Bischofs.

Schimmel im Bad gehört zu den häufigsten Gründen für eine Sanierung. Ursächlich für dieses weitverbreitete Problem ist oft das falsche und unzureichende Lüftungsverhalten. Berufstätige Mieter duschen oft morgens und sind dann den ganzen Tag außer Haus. Aus Sicherheitsgründen lassen sie während ihrer Abwesenheit die Fenster geschlossen. Die Folge: Die Feuchtigkeit kann nicht entweichen und breitet sich oft sogar noch in andere Räume aus. Das führt oft zu Schimmelbildung. Die **BLOME A.C.U.-Decke**® (von „active ceiling unit“) verhindert dies. Sie ist aus einem speziell entwickelten Material, das den Wasserdampf bereits beim Entstehen absorbiert. Bis zu 400 ml Wasser pro Quadratmeter können

auf diese Weise in der **BLOME A.C.U.-Decke**® gespeichert werden. Beim späteren Lüften wird die Feuchtigkeit dann wieder nach draußen abtransportiert. So hat Schimmel keine Chance! Die **BLOME A.C.U.-Decke**® ist ideal für Bad und Küche. Überzeugen Sie sich selbst! ■



## Interview mit Ingrid Wagner, Vorstandsmitglied und Geschäftsführerin der EWG Hagen „Die Bäder sprechen alle Zielgruppen an“



### **Frau Wagner, wie sind Sie auf Blome aufmerksam geworden?**

Über einen Vortrag bei einer DEVK-Tagung 2008. Anfangs war ich skeptisch. Deshalb haben wir die Probe aufs Exempel gemacht und ein Bad renovieren lassen. Dabei haben wir noch einige Wünsche eingebracht, die auch umgesetzt wurden. Die Bäder werden jetzt genau auf die Bedürfnisse unserer Mieter abgestellt.

### **Warum haben Sie sich für eine Sanierung mit Blome entschieden?**

Die Vorteile liegen auf der Hand: Die Schnelligkeit der Renovierung, die Sauberkeit der Baustelle, und die Tatsache, dass in bewohntem Zustand renoviert werden kann.

### **Gibt es aus Ihrer Sicht noch weitere Gründe, die für eine Sanierung mit Blome sprechen?**

Das System bietet viele Vorteile. Zum Beispiel müssen die alten Fliesen nicht entfernt werden. Das erspart unseren Mietern viel Dreck und Lärm und verkürzt die Bauzeit. Auch in der Wartung und Unterhaltung ist das System vorteilhaft. Ein sehr durchdachtes Konzept. Und die Bäder sind schön, praktisch, modern, entsprechen dem aktuellen Geschmack und sind gleichzeitig zeitlos. Auch die Raumaufteilung ist optimal.

### **Waren Sie zufrieden mit dem Ablauf der Sanierung?**

Ja, wir haben inzwischen in einem Jahr elf Bäder sanieren lassen.

### **Wie kommen die Bäder bei den Mietern an?**

Bislang haben wir nur positives Feedback bekommen – sowohl im Hinblick auf die Durchführung der Renovierung, als auch auf die fertigen Bäder. Sie sind wirklich schön und zweckmäßig. Und sie sprechen alle unsere Zielgruppen an – sowohl ältere Mieter, als auch Familien mit Kindern.

### **Waren Sie im Kompetenz-Center? Würden Sie den Besuch weiterempfehlen – wenn ja, warum?**

Ja, das hier ist sogar schon mein zweiter Besuch. Trotzdem konnte ich noch Neues dazulernen, mein Wissen vertiefen. Die Aufnahme war sehr freundlich und auch die Vorbereitung durch Herr Gehrke hat wunderbar geklappt. Schön fand ich, dass wir hier nicht nur reine Theorie gehört haben, sondern uns auch alles in der Praxis ansehen konnten. So kann man alles vollziehen, auch wenn man nicht vom Fach ist.

Interview: Ellen Krause, Padertext ■



Informativer Besuch: (v.l.) Deltef Gloe, Gerd Homm, Ingrid Wagner, Dietmar Klinker, Heinz Schmidt und Wilhelm Paar von der EWG Hagen im Kompetenz-Center mit Josef Blome, Volker Bischofs und Ralf Gehrke von Blome Systembäder.



Und das sagen unsere Kunden:

## „Der große Pluspunkt ist die Schnelligkeit“



Wilhelm Paar, Aufsichtsratsvorsitzender der EWG Hagen

Uns ist wichtig, dass die Bäder in bewohntem Zustand renoviert werden können, dass die Sanierung schnell geht und die Qualität stimmt. Also das, was auch für unsere Mieter attraktiv ist. Ein weiterer Vorteil ist, dass wir bei Blome alles aus einer Hand bekommen. Auch unsere Mieter sind sehr zufrieden mit den neuen Bädern. Obwohl wir bereits seit zwei Jahren mit der Firma Blome zusam-

menarbeiten, hat sich der Besuch im Kompetenz-Center gelohnt. Wir haben eine Vielfalt an Möglichkeiten entdeckt, die wir noch nicht konnten, zum Beispiel die neue, feuchtigkeitsspeichernde Decke mit den Paneelen oder wie die Rohrleitungen geführt und verkleidet werden. Fragen wurden in der Diskussion geklärt. Insgesamt war es informativ und aufschlussreich. ■

### Fliesenlegerin Kathrin Weidhase

## Allein unter Männern

Kathrin Weidhase (42) aus Büren ist eine Rarität: Sie arbeitet seit einem Jahr bei Blome als Fliesenlegerin – allein unter lauter Männern. Passend zur Statistik: In Deutschland gibt es rund 22.800 sozialversicherungspflichtig beschäftigte Fliesenleger – davon 160 Frauen.

#### **Frau Weidhase, wieso sind Sie Fliesenlegerin geworden?**

Vorher war ich Verkäuferin. Die ganze Zeit hinter dem Ladentisch – das fand ich total langweilig. Beim Fliesenlegen kann man kreativ sein oder auch mal in Ruhe seinen Gedanken nachhängen. Leider hatte ich als Frau in Thüringen keine Chance, eine Stelle zu finden. Deshalb bin ich hierher gekommen.

#### **Wie ist es so, allein unter Männern?**

Mir gefällt's! Ich bin quasi Hahn im Korb. Trotzdem werde ich ernst genommen.

#### **Was sagt Ihr Mann dazu?**

Der findet das gut! Er arbeitet nämlich auch als Fliesenleger bei Blome, schon seit 2002. Wir haben uns 1996 bei der Ausbildung kennengelernt.

#### **Ist die Arbeit nicht zu schwer?**

Nein, ich komme gut zurecht. Und wenn ich Hilfe brauche, fasst sofort jemand von den Kollegen mit an.



Kathrin Weidhase

#### **Was gefällt Ihnen am besten an der Arbeit bei Blome?**

Das gute Betriebsklima. Und dass ich den ganzen Tag mit meinem Mann zusammen sein kann!

Interview: Ellen Krause, Padertext ■

## Sanierungs-Probleme? Wir schaffen Lösungen!

„Ach, wenn man das bloß anders lösen könnte...“ Haben Sie auch genug davon, immer wieder die gleichen Probleme beim Modernisieren lösen zu müssen? Dann sprechen Sie mit uns! Bad- und Wohnungsmodernisierung für unsere Kunden so angenehm und stressfrei wie möglich zu machen – das haben wir uns auf die Fahnen geschrieben. Einen Großteil unserer Patente – wie zum Beispiel das Blome-Bad – haben wir im Dialog mit der Wohnungswirtschaft entwickelt. Ihre Wünsche und Anregungen sind unsere Inspiration. Also los: Teilen Sie uns mit, wo Sie der Schuh drückt! Josef Blome und Volker Bischofs freuen sich auf Ihren Anruf unter Tel.: 02957 / 984 28-0!

#### Impressum

#### **BlomeSystemBäder®**

**BLOME** GmbH & Co. KG

Graf-Zeppelin-Strasse 12

33181 Bad Wünnenberg

Telefon: 02957 / 984 28-0

Id.-Nr. DE 202 929 250

©Copyright: Blome GmbH & Co.KG

Verantwortlich: Josef Blome (GF)

Kontakt: info@blome.org

Amtsgericht Paderborn: HRA 2345

pers. haft. Gesellschafter: Blome Verw. GmbH

Amtsgericht Paderborn: HRB 3448

Redaktion: Ellen Krause, Padertext

Satz und Layout: Oliver Wirth

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Abmeldung“ und mit Ihrer Adresse an [info@blome.org](mailto:info@blome.org).